

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellung von Vierteljahrsrechnungen diskutiert und zum Beschluß erhoben, da ja auch der Sattler, dem kaufmännischen Mäss gemäss, mit Dreimonatsakzept rechnen muß. Es wurden verschiedene Mitglieder beauftragt, solches in den ihnen zur Verfügung stehenden Lokalblättern ihren Kunden zur Kenntnis zu bringen, mit dem Wunsche, daß dieses Vorgehen beherzigt werden möchte. Als nächster Versammlungsort wurde Aiter bestimmt.

Appenz. kant. Spenglertag. Auf die Initiative einiger Meister hin versammelten sich Sonntag den 17. Februar die Spenglermeister von Appenzell-Außerrhoden und Innerrhoden im „Löwen“ in Speicher behufs Gründung eines appenzellischen Spenglermeisterverbandes.

Ganz enormer Materialaufschlag der letzten Jahre, das Steigen der Löhne für alle Arbeiter, Aufschlag der Lebensmittel und damit teurere Lebensführung im allgemeinen nötigt auch den Spenglermeister, eine Preiserhöhung auf seine Arbeit eintreten zu lassen.

Obwohl er meistens an der frischen Luft arbeitet, kann er eben von der Luft allein auch nicht leben und mit dem Verdienst, der ihm noch übrig bleibt nach Abzug der Zahlungen an die Eisenhändler, Gesellen etc., könnte er leicht so schwach und mager werden, daß ihn der Windzug vom Dachrande, wo er unter Lebensgefahr zu arbeiten hat, herabweht oder daß er gar seinen Weg durchs Abfallrohr zu nehmen vermöchte.

Zu den angeführten Gründen, die eine Preiserhöhung mit Notwendigkeit zur Folge haben, kommen noch verschiedene andere Umstände, die dem Meister oft noch seinen kleinen Verdienst schmälern. Es sind unrichtiges Geschäftsgebahren mancher Händler, unlautere und übelverstandene Konkurrenz im eigenen Lager, die Schatten-

seiten im heutigen Stande des Submissionswesens, Schwierigkeit des Meisters auf dem Lande, Arbeiter, selbst für bessern Lohn, zu erhalten. Also wahrlich Übelstände genug und auch Ursache genug für den Meister, sich zu wehren, will er nicht nach und nach zu Grunde gehen. So haben sich denn mit ganz wenigen Ausnahmen alle Spenglermeister in Außerrhoden und Innerrhoden verpflichtet einem Verbande beizutreten zur gemeinsamen Hebung dieser Übelstände und zu treuem Zusammenhalten zur Erhaltung und Förderung ihres Handwerkes.

Es wurde eine Kommission gewählt, die auf eine nächste Versammlung Statuten und einen Einheitsstarif auszuarbeiten hat. Die neugewählte Kommission besteht aus folgenden Meistern: Zürcher, Herisau, Präsident, Tanner, Herisau, Vizepräsident, Schittli, Speicher, Aktuar, Sturzenegger, Teufen, Raffier, Thurnheer, Heiden, Weisiger, Schneider, Luzenberg, Weisiger, Fuchs, Appenzell, Weisiger.

Verschiedenes.

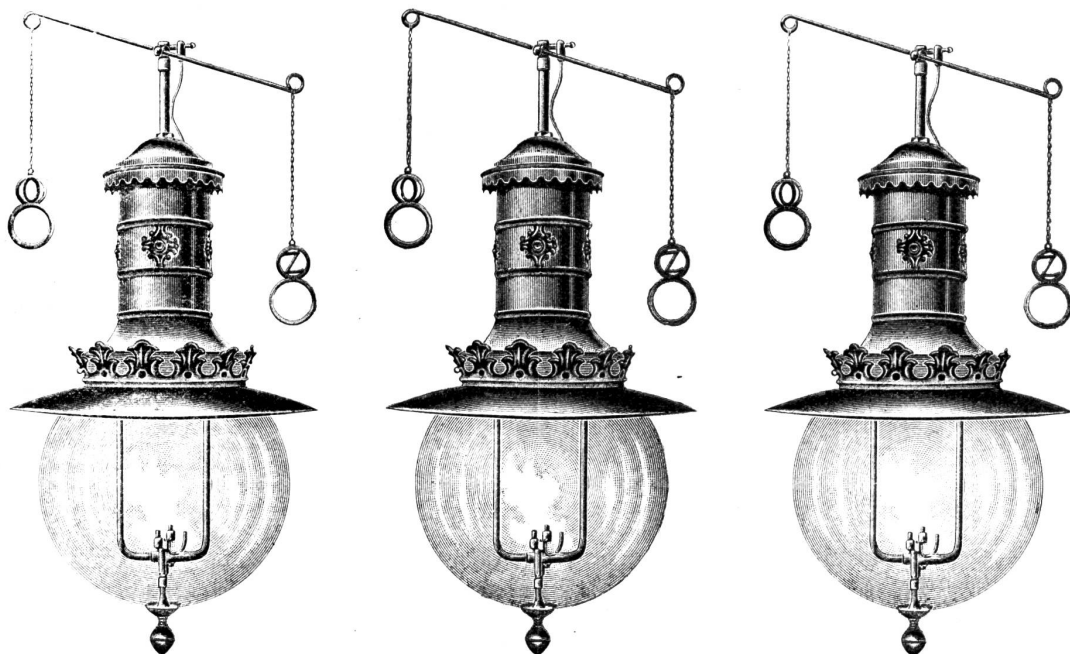
Die Spenglermeister des Kantons Unterwalden machen folgendes bekannt: Unserer werten Kundschaft machen wir die Mitteilung, daß wir infolge stetem Steigen der Rohmaterialpreise und der Arbeitslöhne gezwungen sind auf unsere sämtlichen Arbeiten eine Preiserhöhung eintreten zu lassen.

Die Aktiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus lieferte im Jahre 1906 Möbel im Fakturawerte von 822,000 Fr. gegenüber 754,000 Fr. im Vorjahre. Es wurden in Glarus 51,600 Stühle aus gebogenem Holz, in Horgen über 36,000 Stühle aus gesägtem Holz, über 5000 Tische, 8000 Kindermöbel, etwa 2600 andere

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.

17g u



== Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer. ==

hausrätliche Gegenstände verkauft, über 300,000 Fr. Löhne ausbezahlt, nicht inbegriffen die Salarien der Angestellten. Trotz inbegriffenen Betriebes genügen die vorhandenen Räumlichkeiten nicht, um allen Anforderungen gerecht zu werden, und es sieht sich das Geschäft infolgedessen zu Erweiterungen des Betriebes gezwungen. Sowohl in Glarus, wie in Horgen sollen Neubauten erstellt werden, an ersterem Orte besonders, weil die jetzigen Lokalitäten nur mietweise benutzt werden können und Kaufunterhandlungen über ein stillstehendes Etablissement resultatlos blieben. Eine nächste Gemeindeversammlung in Glarus wird sich wahrscheinlich mit der Frage von Bodenabtretung für eine größere Neubau zu befassen haben, wobei auf ein loyales Entgegenkommen der am Unternehmen beteiligten Gemeinde gerechnet wird.

Mit Rücksicht hierauf werden aus dem Ergebnisse der letztjährigen Betriebsbilanz Abschreibungen am Immobilien Horgen, an den Maschinenkonti Horgen und Glarus im Betrage von rund 45,000 Fr. der Generalversammlung beantragt. Die Abschreibungen belaufen sich einschließlich dieser Summe seit der Gründung des Geschäftes im August 1902 auf rund 150,000 Fr., eine Ziffer, die auf eine gesunde Fundation des Geschäftes schließen läßt.

Es soll eine Arbeiterunterstützungskasse gegründet und aus dem diesjährigen Ertragnisse mit 4000 dotiert werden. Dem Reservefond werden 2400 Fr. zugewiesen, so daß derselbe auf 9000 Fr. anwächst.

Der Rest des Betriebsergebnisses gestattet, nachdem bisher immer 5 Prozent ausbezahlt wurden, eine Dividende von 7 Prozent, wie der Verwaltungsrat beantragt.

Am 27. März soll die Generalversammlung stattfinden, die u. a. auch bezüglich der Vermehrung des Geschäftskapitals für die Fabrikneubauten Beschluß fassen soll.

Elektrisch leitendes Glas. Bisher hat man an dem gewöhnlichen Glase dessen Eigenschaft, die Elektrizität nur schlecht zu leiten, teils hoch geschätzt, teils aber aus technischen Gründen sehr bedauert. Dieses Bedauern wird in Zukunft fortfallen, nachdem es gelungen ist, Glasflüsse herzustellen, welche als sehr gute Leiter zu bezeichnen sind. Derartig elektrisch leitendes Glas stellt Philipps aus 32 Teilen Natriumsilikat und acht Teilen kalkiniertem Borax her; durch Zusatz von 1,25 Teilen Flintglas wird die Beschaffenheit der Oberfläche und der Widerstandsfähigkeit verbessert. Die Glasmasse, welche einen niedrigen Schmelzpunkt besitzt, läßt sich in Platten gießen, die als Gehäuse für elektrische Meßinstrumente Verwendung finden. Die Masse läßt sich auch zu Stäben formen und zu Fäden ausziehen. Die Härte dieses Glases ist größer, als die des gewöhnlichen Glases, die elektrische Leitfähigkeit gegen 500mal größer, als die des letzteren. Für ultraviolette Strahlen undurchlässig, ist das Glas für Röntgenstrahlen sehr durchsichtig und zeigt in Kathodenstrahlen keine Fluoreszenz: in pulverisiertem Zustande läßt es sich an reines Kupfer anschmelzen.

Mühlenaufbau in Mühlehorn. Der Schaden, der durch den Brand der Heußli'schen Walzmühle in Mühlehorn entstand, wird auf ungefähr eine halbe Million geschätzt. Das Etablissement soll sofort neu aufgebaut werden.

Praktischer Heimatschutz. Mit dem Heimatschutz scheint es die Stadt Chur ernst zu nehmen. Laut „Schweizer. Bauzig.“ fand sie sich im Falle, anlässlich der Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes eine Reihe von Transformatorenhäuschen zu erstellen.

Anstatt der viereckigen schrecklichen Klöße, wie sie unsere Gegend verunzieren, werden Bauten erstellt, die durch ihre glückliche äußere Gestaltung sich wohlthuend der Umgebung anpassen, ja dieselbe noch vorteilhaft beleben.

Kasino- und Volkshausbau Neuenburg. Der Gemeinderat hat die Errichtung eines großen Gebäudes am Seeufer unweit des Hafens beschloßen, das zugleich als Kasino und als Volkshaus dienen soll.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter **Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

1433. Ist es bei einer 1 1/2 u. 500 m langen Wasserleitung unbedingt notwendig, daß ein laufendes Rohr angebracht wird, um noch ordentlich frisches Trinkwasser zu erhalten? Das Wasser wird ca. 4–5 Stunden jeweils in den Röhren gestaut, also nicht benützt. Ist bei Anstauung die Verunstaltung Gefahr bedeutend größer als bei laufendem Wasser? Gültige Mitteilungen seien im Voraus bestens verdankt.

1434. Habe ein Haus gekauft, in welchem ein Fußboden verkauft ist, weil er zu tief liegt, durch was soll ich ihn ersetzen, daß er haltbarer ist als der bisherige? Es werden viel Bodenarten empfohlen und jeder als der beste, welcher kann von Sachverständigen empfohlen werden?

1435a. Wer würde mir bis Juli oder August 2–3 Wagenladungen prima asifreie, trockene (von 30–60 cm dicken Stämmen) Eschenbretter liefern und zu welchem Preis? **b.** Genügt ein 1 1/2 HP Elektromotor für den Betrieb einer Bandsäge mit Hobelmaschine? Wer hätte einen solchen noch in ganz gutem Zustande unter Garantie abzugeben und zu welchem Preis? Offerten sind zu richten an Rub. Ettinger, Davos-Claris (Graub.)

1436. Wer hätte gut erhaltene, starke Exzenter-Stanze zu verkaufen und wer kleinere Eschenhobelmaschine?

1437a. Wer fabriziert und liefert an Eisenhandlungen große Schottenträger für Käsereien? **b.** Wer liefert die neuesten Milchwagen mit Zeiger ohne Schiebgewicht? **c.** Wer liefert an Händler Milchtransportkannen? **d.** Welcher Großhändler liefert Wellbleche und gußeiserne emaillierte Wand- und Pissoirbecken u. mit Geruchverschluss? **e.** Wer liefert Tonröhren für Quellenfassungen? **f.** Wer fabriziert Klosetts?

1438. Wer ist Verleger eines Journals für moderne Drechslerarbeiten oder wer würde solche Zeichnungen anfertigen?

1439. Wer liefert Konservengläser verschiedener Größen mit Verschuß und Steinzeuggeschirre mit 1/2 kg und 1 kg Inhalt? Offerten an die Titl. Obstverwertungs-Genossenschaft Wendenberg in Buchs (St. Gall.)

1440. Für eine Holzkriese brauchen wir Seiltrollen, Spannvorrichtung, Bremse, Seile. Sind solche irgendwo vorrätig? Gebrüder M. & Th. Streiff, Schwanden (Glarus).

1441. Wer liefert eine kleine, eiserne Zirkularsäge, neu oder gebraucht, zum Quer- und Schräggschneiden von Säulen u. Leisten in genauester Ausführung? Schriftl. Offerten mit Preisangabe an die Exped. unter Chiffre B 1441.

1442. Gibt es ein Käseleimpräparat oder ein anderes künstliches Leimpulver, das für Gehrungsfugen in Weichholz anwendbar ist, sichere, solide Verbindung garantiert u. gegen Feuchtigkeit unempfindlich ist? Offerten hiefür mit Preisangabe und Erklärung über richtige Präparatordnung an die Expedition unter Chiffre K 1442.

1443. Wer liefert Treppenhandgriffe in Kirschbaum- und Buchenholz auf eiserne Treppengeländer, nebst den nötigen Kropfstücken?

1444. Wer hätte einen eisernen Rolladen, zirka 3 m breit und 2,50 m hoch abzugeben? Offerten unter Chiffre M 1444 an die Exped. ds. Bl.

1445. Wer hätte eine gebrauchte Kreuzsäge zu verkaufen, in der Höhe verstellbar, für eine Bohr- und Stemmmaschine, an eine Zirkularsäge zu schrauben? Offerten unter Chiffre A H 1445 an die Exped.

1446. Wer liefert ein groß Laubsägeholz? Offerten unter Chiffre L 1446 an die Exped.

1447. Wer hätte eine schöne, guterhaltene Obstpresse billig abzugeben?

1448. Wer ist Lieferant von einem kleinen Benzinmotor mit elektr. Zündung zum Betrieb eines kleinen Ventilators für Lüftungsanlage in einem Tunnel? Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Bauunternehmer Joh. Marchetto, Altketten bei Zürich.